

Protokoll Genese Ost

Freitag, 17.11.2023

Workshop 4: Kulturelle Bildung und Jugendarbeit

Referentinnen:

Livia Knebel, Leiterin Netzwerkstelle Kulturelle Bildung Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien

Petra Schickert, Kulturbüro Sachsen

Mandy Schulze	<p>Begrüßung der Teilnehmenden</p> <p>Verweis auf Kapitel des Buches: „Genese Ost: Transformationen der Sozialen Arbeit in Deutschland“: „Kulturelle Bildung vor und nach 1990 – Zugänge zu Kunst und Kultur im ostdeutschen Wandel“ (Livia Knebel)</p> <p>Vorstellung der Referentinnen</p>
Livia Knebel, Petra Schickert	<ul style="list-style-type: none"> • Ausblick: zwei Inputs: 1. Kulturelle Bildung im ländlichen Raum, 2. Gemeinwesenarbeit Jugendlicher gegen rechte Gruppierungen • Im Anschluss in zwei Gruppen Impuls bearbeiten • Abschließende Diskussion
Input Livia Knebel	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichtlicher Überblick BRD • Geschichtlicher Überblick DDR • Geschichtlicher Überblick BRD nach der Wende • Schwerpunkt auf Ostdeutschen, ländlichen Raum → schlechte sozio-kulturelle Lage • These: Kulturelle Bildung = Demokratiebildung? → Verweis auf aktuelle Schlagzeilen
Input Petra Schickert	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung des Kulturbüros Sachsen • Empowerment und Gemeinwesenarbeit als Ausgangssituation <ul style="list-style-type: none"> ○ Nennung verschiedener Problemlagen durch Rechtsextreme Gruppierungen ○ Ziel: nicht rechte Akteure stärken ○ Stärkung der Menschenrechte ○ Stärkung von Jugendgruppen, welche sich gegen rechts engagieren ○ Empowerment durch Impulse und anfänglicher Unterstützungsangebote <p>These: Die Begleitung explizit menschenrechtsorientierter, nicht rechter Jugendlicher ist eine Konkurrenz Jugend(sozial)arbeit in den Ländlichen Regionen. Es braucht kein zusätzliches Angebot.</p>
Diskussion in Kleingruppen	<p>Diskussionsthesen:</p> <p>Kulturelle Bildung: Kulturelle Bildung ist per se Demokratiebildung</p> <p>Die Begleitung explizit menschenrechtsorientierter, nicht rechter Jugendlicher ist eine Konkurrenz Jugend(sozial)arbeit in den Ländlichen Regionen. Es braucht kein zusätzliches Angebot.</p> <p>Diskussion in 4 Gruppen</p>

